

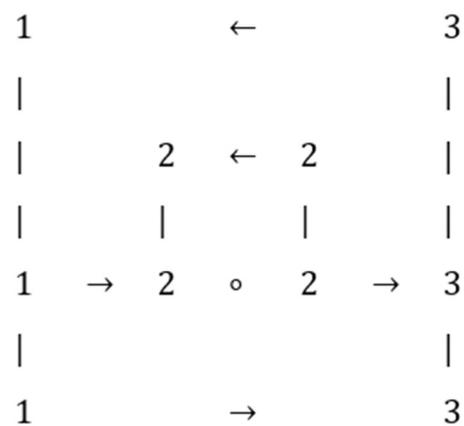
Prof. Dr. Alfred Toth

Metaobjektivierung durch Gradation der Objekt- zur Zeichenrelation

1. In Toth (2025) wurde die Objektrelation (ontische Relation) durch

$$O = (1, 2, 3)$$

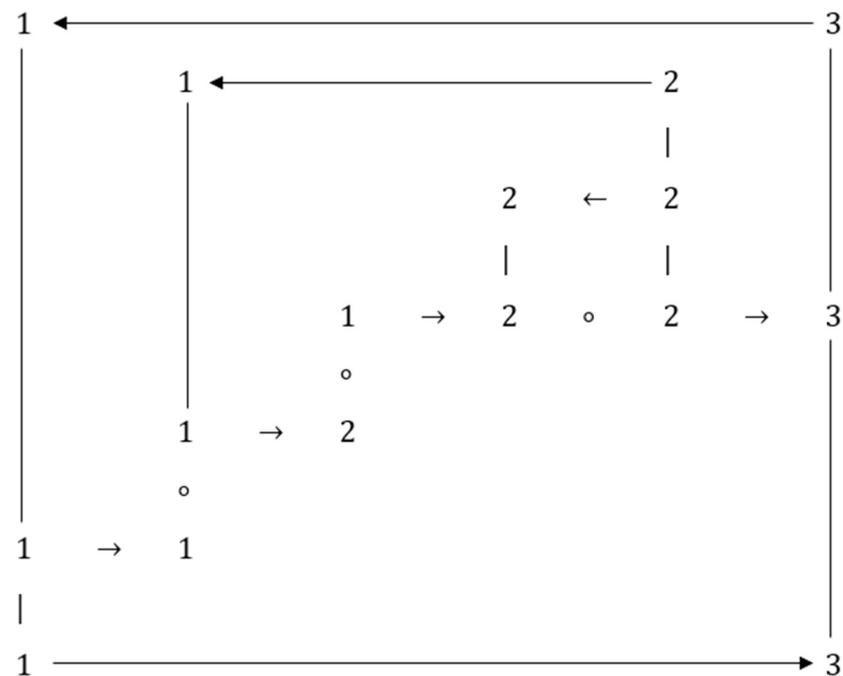
und der zugehörige (3, 2)-Diamond durch



bestimmt. Objekte sind also relativ zu ihren Teilrelationen primär ternär und linear geordnet. Die Komposition ihrer Abbildungen ist konkatenerativ.

Dagegen ist die ternäre Zeichenrelation (semiotische Relation) nach Bense eine nicht-lineare, gestufte „Relation über Relationen“ (1979, S. 53). Ihre Teilrelationen werden überlappend komponiert.

$$Z = (1, (1 \rightarrow 2), (1 \rightarrow 2 \rightarrow 3))$$



2. Nach Bense (1967, S. 9) ist das Zeichen ein „Metaobjekt“, weshalb wir die thetische Einführung eines Objektes als Zeichen auch als „Metaobjektivation“ bezeichnet hatten. Wie diese Abbildung vonstatten geht, war bisher trotz zahlreicher Arbeiten weitgehend unklar. Im folgenden werden zwei Verfahren, ein klassisches (und triviales) und ein trans-klassisches, vorgeschlagen.

2.1. Gradation durch semiotische Operatoren

$$1 \rightarrow 2 \circ 1 \rightarrow 3$$

$$\text{id}_1 \quad \text{id}_2 \quad \alpha \quad \text{id}_3$$

$$1 \rightarrow 2 \circ 2 \rightarrow 3$$

Konvers:

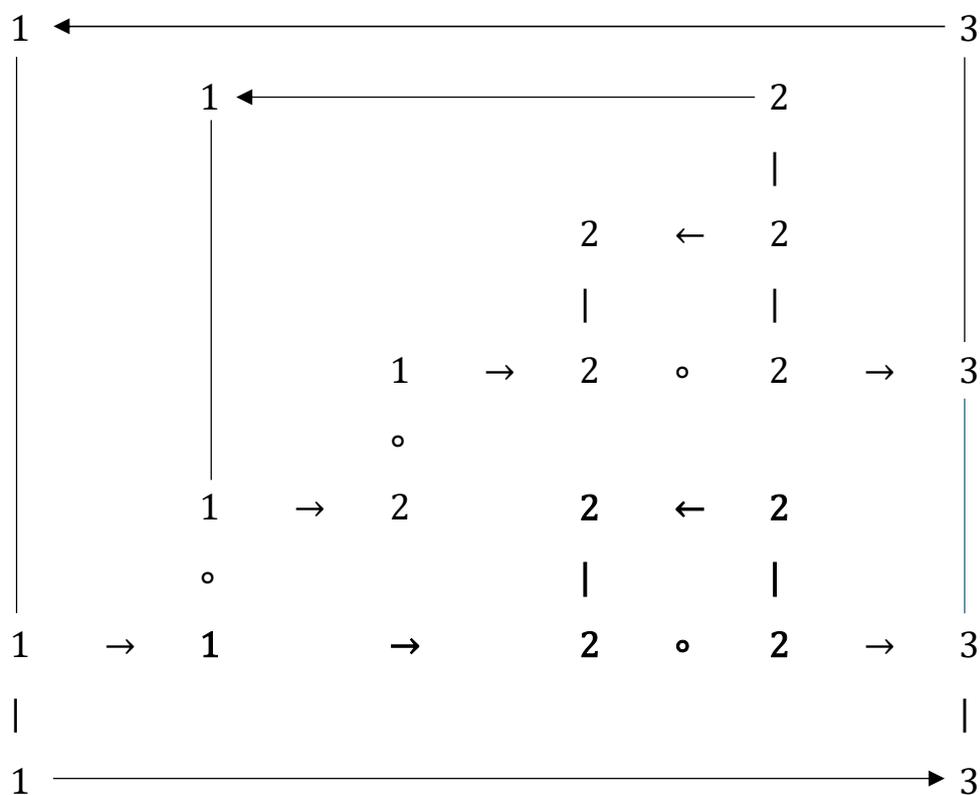
$$1 \rightarrow 2 \circ 2 \rightarrow 3$$

$$\text{id}_1 \quad \text{id}_2 \quad \alpha^\circ \quad \text{id}_3$$

$$1 \rightarrow 2 \circ 1 \rightarrow 3$$

2.2. Gradation durch Einbettung in Diamond

Die in den gestuften (3, 2)-Diamond der Zeichenrelation eingebettete lineare Objektrelation ist durch Fettdruck hervorgehoben.



Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Die Zeichenrelation als Relation über Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Objektrelation und Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

10.7.2025